

Stand: Juni 2020

Reihe: Politische Stichworte
Schätzerkreis

Text:

Der Schätzerkreis hat die Aufgabe, die Entwicklungen in der gesetzlichen Krankenversicherung – kurz GKV – für das laufende Jahr zu schätzen. Dabei geht es um die beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, die Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds, die Ausgaben der Krankenkassen sowie die Zahl der Versicherten und Mitglieder in der GKV. Grundlage dafür sind die amtlichen Statistiken der GKV. Darauf basierend erstellt der Schätzerkreis eine Prognose für das folgende Jahr. Diese Schätzung ist die Grundlage dafür, die Höhe der Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds zu kalkulieren, den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz festzulegen sowie die GKV-Eckwerte für den Einkommensausgleich zu bestimmen. Der Einkommensausgleich stellt sicher, dass Einkommensunterschiede zwischen den Mitgliedern der Krankenkassen die Höhe des kassenindividuellen Zusatzbeitragssatzes nicht verzerren – er stellt – sozusagen rechnerisch alle Krankenkassen gleich. Das Bundesgesundheitsministerium veröffentlicht den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz für das Folgejahr immer zum 1. November im Bundesanzeiger. Zum Schätzerkreis gehören Fachleute des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesamtes für Soziale Sicherung – kurz BAS – und des GKV-Spitzenverbandes. Den Vorsitz hat ein Vertreter des BAS.

Länge: 1.25 Minuten

Von: Ralf Breitgoff